

Wurfffeuer in Flanke und Rücken nehmen zu können, wie letzteres in der Figur 3. durch Schußlinien näher angedeutet worden;

5. durch diese Einwirkung der Reduits wird die relative Stärke der in gegenseitiger Beziehung stehenden selbstständigen Werke ungemein gesteigert, und die nur mit großem Kraft- und Zeitaufwand durchzuführende Wegnahme dieser Reduits für den Angreifenden zu einer Nothwendigkeit gemacht;

6. der bedeckte Weg des Werks mit seinen Blockhäusern und dem unterminirten Glacis bildet eine erste starke Linie, welche nur durch Sappen- und Minen-Angriff in Besitz genommen werden kann;

der Wall des Werks mit seinen bedeckten Graben-Flankirungen stellt eine zweite stärkere Position hinter die erste, deren Ueberschreitung die Anlage von Kontre- und Bresch-Batterien erfordert;

das Reduit im Innern des Werks, dieser Kern und dominirende Cavalier, bildet endlich den stärksten Theil des Ganzen, der in der Regel nur im Wege des Minenkrieges auf einem dazu wohl vorbereiteten Gefechtsfelde zu überwältigen sein wird.

Die Zunahme der absoluten Stärke der Befestigung nach Innen ist ein sehr wesentliches Moment ihrer Widerstandsfähigkeit, indem dadurch die Zuversicht der Besatzung aufrecht erhalten und ihr Wille zur Ausdauer stets neu belebt wird.

Gegen die schützenden Hohlbauten in den Werken ist indessen schon der Einwurf gemacht worden, daß der Muth des Soldaten vermindert werde, wenn man ihn zu sehr an den gesicherten Aufenthalt in kasematirten Räumen gewöhne. Es möchte dann aber mit gleichem Grunde besorgt werden können, daß der Soldat weniger rüstig und kampfbereit zur Feldschlacht ausziehen würde, wenn seine Bivaks und Kantonirungen in der vorhergegangenen Zeit durch aufmerksamen Vorpostendienst recht ungestört erhalten worden, was gewiß von keiner Seite eingeräumt werden wird; — und wenn man ferner fragt, welche Folge kann es für die Festungs-Vertheidigung bringen, ruhende, nicht im Walldienst befindliche Truppen beständig der Gefahr, getödtet oder verstümmelt zu werden, auszusetzen, so dient zur Erwiederung: die der gänzlichen Erschöpfung und endlichen Kampf-Unfähigkeit. — Es giebt bei einer Vertheidigung täglich Gelegenheit, den Muth der Truppen zu üben und lebendig zu erhalten, und es wird ohne Zweifel vorzuziehen sein, einige Leute bei einem erfolgreichen Ausfall einzubüßen, als ruhende Soldaten durch Bomben erschlagen zu lassen. — Auf den ganz offenen Wall-Linien der alten bastionirten Befestigungen sind die Truppen wochenlang ohne Deckung der verheerenden Wirkung aller Feuer, und zugleich allen Witterungs-Einflüssen ausgesetzt. Tod und Krankheit lichten ihre Reihen; Ablösung findet bei der geschmolzenen Zahl nicht mehr statt; ihr Muth ist gebrochen, wenn sie hinter die